

DIGIPaed

Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung:
Pädagogische Überzeugungen und Motivationen als Gelingensfaktoren der
Implementierung in der pädagogischen Praxis

Projektleitung

Dr. Franziska Cohen
Prof. Dr. Yvonne Anders

Digitale Medien gehören mittlerweile zur Lebensrealität von fast allen Familien und Kindern in Deutschland (Anders, Hachfeld & Wilke, 2015; Aufenanger, 2014). Internationale Forschungsarbeiten weisen auf große Potenziale der Nutzung digitaler Medien in frühen Kindesalter für die Entwicklung der Kinder hin (z.B. Neumann 2018; Lüschen, Moschner, Walter-Laager 2017). Für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Lerngelegenheiten in frühkindlichen Bildungseinrichtungen gelten pädagogische Überzeugungen und Motivationen von frühpädagogischen Fachkräften als zentrale Voraussetzungen (z.B. Steffensky et al., 2017). Jedoch wird weitreichend angenommen, dass handlungsleitende Überzeugungen der Fachkräfte in Bezug auf die Nutzung digitaler Medien im pädagogischen Kontext ambivalent seien (Fröhlich-Gildhoff & Fröhlich-Gildhoff, 2017). Diese Annahme fußt bislang allerdings kaum auf empirischer Evidenz.

Forschungsvorhaben

Das Forschungsvorhaben fokussiert die o.g. Forschungslücke und untersucht, welche geteilten pädagogischen Überzeugungen die Fachdisziplin zur Nutzung digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen hat. Weiterhin wird untersucht welche Zusammenhänge zwischen digitalisierungsbezogenen, pädagogischen Überzeugungen, Motivationen und Selbstwirksamkeitserwartungen von frühpädagogischen Fachkräften bestehen. Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen, wie Aspekte professioneller Handlungskompetenz frühpädagogischer Fachkräfte die Implementierung digitaler Medien in den frühpädagogischen Alltag beeinflussen. Hierbei werden moderierende Einflüsse struktureller Voraussetzungen auf den Ebenen der Fachkräfte (z.B. Qualifikation, Fortbildungsgrad) und auf Ebene der Einrichtungen (z.B. technische Voraussetzungen) berücksichtigt.

Fragestellungen

- (1) Welche geteilten Überzeugungen hat die Fachdisziplin zur Implementierung von ICT (Information and Communication Technology) in Kitas?
- (2) Welche Überzeugungen und Motivationen haben frühpädagogische Fachkräfte zur Implementierung von ICT in Kitas?
- (3) In welchem Zusammenhang stehen die unterschiedlichen Facetten der ICT bezogenen professionellen Handlungskompetenz von frühpädagogischen Fachkräften?
- (4) Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den Überzeugungen und der Motivation von Fachkräften zur ICT Nutzung in Kitas und der Implementierung und Anwendung von ICT im pädagogischen Alltag und in der Zusammenarbeit mit Eltern?
- (5) Welche Rolle spielt Digitalisierung in unterschiedlichen Etappen von Professionalisierung?
- (6) Welchen Einfluss haben strukturelle Rahmenbedingungen auf die Implementierung und Anwendung von ICT im pädagogischen Alltag und in der Zusammenarbeit mit Eltern?

Methodisches Vorgehen und Outcome

Die Untersuchung ist multimethodal ausgerichtet und besteht aus drei Teilstudien, welche Fachkräfte in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Sachsen-Anhalt einbezieht. Hierdurch sollen Überzeugungen und Einstellungen der Fachkräfte sowie die ICT Nutzung im pädagogischen Feld möglichst breit zu erfassen werden.

- (1) Eine querschnittliche, überregionale *Surveystudie* gibt Einblick in mittelfristig stabile Überzeugungen, Motivationen und Aspekte der Implementierung.
- (2) Mittels einer vertiefenden online-basierte *Tagebuchstudie* wird die Stabilität der handlungsleitenden Überzeugungen und Implementierung über einen mehrwöchigen Zeitraum untersuchen. Hierbei sollen auch Ereignisse identifiziert werden, die eine angemessene Implementierung digitaler Medien im Kitaalltag begünstigen.
- (3) Eine qualitative *Dokumentenanalyse* von Kita-Fachzeitschriften der letzten 5 Jahre wird geteilte pädagogische Überzeugungen der Fachdisziplin zur Nutzung digitaler Medien in frühkindlichen Bildungseinrichtungen zu ermitteln.

Die Befunde werden integrativ verknüpft. Neben der wissenschaftlichen Dissemination wird ein Praxisleitfaden zu Gelingensbedingungen der Nutzung digitaler Medien in Kitas entwickelt.

Laufzeit

Das Projekt beginnt am 01.10.2018 und wird, entsprechend seiner Laufzeit von 36 Monaten, zum 30.09.2021 abgeschlossen.

Förderung

DIGIPaed wird unter der Fördernummer 01JD1807 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Richtlinie „Digitalisierung im Bildungsbereich – Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen“ gefördert.

Literatur

- Anders, Y., Hachfeld, A. & Wilke, F. (2015). AQuaFam: Ansätze zur Erhöhung der Anregungsqualität in Familien. Abschlussbericht. Berlin: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung.
- Aufenanger, S. (2014). Digitale Medien im Leben von Kindern und Herausforderungen für Bildung und Erziehung. *Frühe Kindheit. Die ersten sechs Jahre.*, 17 (6), 8–18.
- Fröhlich-Gildhoff, K. & Fröhlich-Gildhoff, M. (2017). Digitale Medien in der Kita – die Risiken werden unterschätzt! *Frühe Bildung*, 6 (4), 225–228. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000332>
- Lüschen, I., Moschner, B. & Walter-Laager, C. (2017). Interesse + Engagement = Lernzuwachs? Eine quantitativ-empirische Untersuchung zum Umgang von Kleinkindern mit einer Sprachlern-App. In K. Mayrberger, J. Fromme, P. Grell & T. Hug (Hrsg.), *Jahrbuch Medienpädagogik 13* (S. 165–178). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Neumann, M. M. (2018). Using tablets and apps to enhance emergent literacy skills in young children. *Early Childhood Research Quarterly*, 42, 239–246. <https://doi.org/10.1016/j.ecresq.2017.10.006>
- Steffensky, M., Anders, Y., Barenthien, J., Hardy, I., Leuchter, M., Oppermann, E., Taskinen, P. & Ziegler, T. (2017). *Wirkungen früher naturwissenschaftlicher Bildungsinitiativen auf die naturwissenschaftliche Kompetenz von Fachkräften und Kindern. Abschlussbericht des Projektes "Early Steps into Science (EASI-science)"*.